

Trauer- und Lob-Rede für Graf Philipp Karl von 1729
Gedenkblatt für Fürst Joseph von 1764
Erinnerungen an Pfarrer Joseph Bause, (1848-1930)

PHENIX
Der rare, ansehnliche, seinem Tod entgegen gehende
Sonnen-Vogel,
Aus unerforschlichen Urtheilen Gottes
Der
Hochgebohrne Gnädige Graf und Herr /
S E R R
Philipp Karl,
Des H. R. R. Graf von Hohenlohe/
Herr zu Langenburg, Bartenstein und Pfedelbach,
Ihro Röm. Kayserl. und Königl. Cathol. Majestät würdlicher
Geheimer Rath, dann Dero und des Heil. R. Reichs
Höchst-ansehnlicher
Sammer-Richter,
Nach einer durch etwelche Tag anhaltenden Catharrs-
Schwachheit den 15. Jenners gegenwärtigen Jahrs an einem Samstag
Mittag zwischen 11. und 12. Uhr mit denen einem Sterbenden gewöhnlichen
Heil. Sacramenten Christ. Catholisch vorbereitet/
Zu Wetzlar aus diesem zeitlichen in das ewige Leben,
hoffentlich / abgefordert worden/
Durch eine
Trauer- und Lob-Rede
An denen 3. tägigen im Hochgräflichen Hohenloh-Bartensteinischen
Gottes-Haus gehaltenen Leich-Begängnissen den Mergen 1729.
wegen unzahlbaren empfangenen Hohen Gnaden zu unterthänigster
Erkenntnuß vorgestellt
Von
P. FLORO Mergentheimensi,
Der da wohnenden PP. Capucineri dormaligen Superiore.
Würzburg, gedruckt und zu finden bey Marco Antonio Engmann / Universit. Buchdr.



Alle beschriebenen Artikel dieses Heimatblatts konnten im letzten Jahr für die Heimatsammlung der Gemeinde Pfedelbach erworben werden. So die 28-seitige Trauer- und Lob-Rede (siehe Titelblatt oben links, im Original 0,28x 0,19 cm groß) für Philipp Karl, dem Grafen von Hohenlohe, Herr zu Langenburg, Bartenstein und Pfedelbach von 1729. Er war Römisch Kaiserl. und Königl. Kath. Majestät wirklicher Geheimer Rat und des Heiligen Römischen Reiches höchstansehnlicher Kammer-Richter. Er starb am 15. Januar 1729 in Wetzlar mit 61 Jahren. Er war der Vater der späteren Herren von Pfedelbach: Graf Ferdinand und Graf Joseph sowie des Grafen Karl Philipp, der in Bartenstein residierte. Sie alle wurden 1745 in den Fürstenstand erhoben. Das Gedenkblatt für Fürst Joseph Anton, rechts oben, (im Original 0,18 x 0,11 cm groß) von Hohenlohe-Pfedelbach-Bartenstein, der von 1707-1764 lebte und auch Domgraf zu Straßburg, Köln und Salzburg war, sowie Kanonikus zu Augsburg und Ellwangen, läßt nur erahnen, was er für Pfedelbach bewirkt hat. Unter Ihm wurde der Hofgarten angelegt. Er gründete ein Orchester, stiftete Musikalien. Vor allem bleibt die Erinnerung an Fürst Joseph der von ihm in Auftrag gegebene Bau des „Großen Fasses“ von Pfedelbach im Jahr 1752, das heute noch zu den Sehenswürdigkeiten von ganz Süddeutschland zählt und dreimal mit edlem Rebensaft gefüllt war, so in den Jahren 1811, 1819 und 1822. Dazu passt das Geschenk eines Sammlers, der mir Spielkarten mit dem „Großen Fass“ als Werbeaufdruck der 1950 gegründeten Weinkellerei Hohenlohe Pfedelbach gegeben hat, siehe rechts.





Oben li. und re:
Erinnerungskärtchen zum goldenen
Priesterjubiläum des Pfarrers Joseph
Bause vom 19. März 1925. Alle mit
Beschriftung, siehe rechts

„Preiset den Herrn mit mir“ Ps. 33.

Erinnerung
an das
goldene
Priesterjubiläum
des Pfarrers
Joseph Bause
in
Laudenbach
1875 — 19. März — 1925

„Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich“.
300 Tage Ablab.

✝

Zur frommen Erinnerung
im Gebete
an den Hochwürdigsten Herrn Jubilarpriester
Josef Bause
Pfarrer und Kamerer a. D.
geb. am 30. April 1848 in Rumbel (Westfalen)
gest. am 18. Nov. 1930 in Laudенbach (Württ.)

Basset uns beten!
Wir bitten Dich o Herr, verleihe
der Seele Deines Dieners Josef, die
du hier mit der priesterlichen Würde
bekleidet hast, jenseits Deinen Auser-
wählten beigezählt zu werden. Amen.

Mein Jesus Barmherzigkeit!
Herz Maria sei Du meine Rettung!

J. Thomm'sche Buchdruckerei, Bad Mergentheim.



Pfarrer Joseph Bause, oben links, Pfarrer in Pfdelbach, von 1882-1895



Oben: Erinnerungskarte an Pfarrer Joseph
Bause, verstorben am 18. Nov. 1930 in
Laudenbach. Unter ihm wurde die Kath.
Kirche von Pfdelbach 1887/88 erbaut.
1912 erhielt er das Ehrenbürgerrecht von
Laudenbach.
Rechts die Kath. Kirche von Pfdelbach
vom Norden her gesehen.
Foto: Advent 2022, aus der Heimatsamm-
lung der Gemeinde Pfdelbach